

3. 64. (8)



Moll's SEIDLITZ-PULVER.



Bei der letzten Pariser Weltausstellung laut offizieller „Wiener Zeitung“ unter allen ähnlichen Hausarzneien **einzig und allein** mit der **Preismedaille** ausgezeichnet, durch welchen souverainen Ausspruch der internationalen Jury für die unübertroffene Qualität und Preiswürdigkeit dieses Präparates gegenüber sämtlicher Erzeugnisse des In- und Auslandes, der unumstößlichste Beweis geliefert wurde.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“, Tuchlauben, gegenüber Wandl's Hotel in Wien.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. 12 kr. C. M. Genaue Gebrauchsanweisungen in allen Sprachen.

Diese in tausend Beispielen nach jahrelanger Erfahrung als vortrefflich bewährten „Seidlitz-Pulver“ sind in Stadt und Land bereits zu einer so allgemeinen Anerkennung gelangt, daß gegenwärtig der Ruf derselben weit über die Grenzen des Kaiserstaates hinausreicht. — Was die zuverlässige Heilwirksamkeit von Moll's „Seidlitz-Pulver“, namentlich bei Magen- und Unterleibsbeschwerden, zu leisten vermag, welche ausgiebige Abhilfe sie gegen Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoidalulcer, Schwindel, Herz klopfen, Blutkonkretionen, Magenkrampf, Verschleimung, Sodbrennen und verschiedene Darmkrankheiten gewähren, muß bereits als knifatierte Thatsache angenommen werden, und unzählige nervös herabgestimmte Personen haben durch die verständige Anwendung derselben schon oft wesentliche Erleichterung und neue Thatkraft gewonnen.

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Pulver, einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirsch“ der Frau **Elise Mayer**.

3. 89. (4)

Bahnarzt Popp's k. k. a. priv.

ANATHERIN-MUNDWASSER.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot en gros & en detail:

Wien, Stadt, Goldschmied-Gasse Nr. 604.

Preis für ein Flacon sammt Broschüre: 1 fl. 20 kr. C. M.

Da dieses durch unzählige der anerkanntesten Zeugnisse von den hervorragendsten Autoritäten bewährte, — bei dem sich täglich steigenden und vielfach vermehrten Bedarfe in jeder Haushaltung nothwendig geworden und erprobte Mundwasser selbst von hohen und höchsten Herrschaften besonders als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel für Zähne und Mundtheile benützt, sowie von den renomirtesten Aerzten verordnet wird, fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

Warnung an das P. T. Publikum.

Nachdem sowohl in Wien, als in der Provinz in bereits gebrauchten leeren Fläschchen von mir erzeugte echte verkauft, und somit täuscht wurden, so finde ich mich veranlaßt, daß jedes Fläschchen mit einer Zinnkapsel, ausgeprägt ist, gut verschlossen sein muß, sikkate gütigst einzusenden bitte.



Provinz nachgeahmtes schlechtes Mundwasser meines „Anatherin-Mundwassers“ als das die betreffenden Käufer unangenehm gemacht, das P. T. Publikum aufmerksam zu machen, auf welcher der hier beigedruckte Stempel im andern Falle ich mir vorkommende Fal-

Vegetabilisches Zahnpulver

von **J. G. Popp**.

Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glanz der Zähne an Weisheit und Zartheit immer zunimmt.

In Laibach vorräthig bei **Anton Krisper** und **Matthäus Kraschowitz**; in Görz bei **J. Anelli**; in Triest bei **Kicovich**, Apotheker; in Triume bei **Nigotti**, Apotheker; in Neustadt in Krain bei **Dominik Rizzoli**, Apotheker.

3. 375. (1)

Anzeige.

Gefertigter dankt seinen geehrten Abnehmern für das ihm bis jetzt geschenkte Vertrauen und beehrt sich zugleich, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er ein großes Sortiment von den in neuester Art und Façon verfertigten **Frühlingsfächern, Handschirmen (Knikerl, Nistorn, Pariser- und Doppelgänger)**, nebst allen andern Gattungen von **Sonnenschirmen auf Wiener und französische Art**, sowie verschiedene **Seiden- und Baumwoll-Regenschirme**, als: **Reise-, Taschens-, Stock- und Sprung-Schirme**, am Lager habe, womit er sich dem P. T. verehrten **Publikum** bestens empfiehlt.

Auch übernimmt er das Ueberziehen mit den bei ihm in **großer Auswahl** befindlichen verschiedenartigen **Stoffen** und neuestem **Pug u. s. w.**, mit **Repariren** und **Eintuschen**, und verspricht prompte und billige Bedienung.

Laibach im März 1857.

L. Mikusch,

Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant am Hauptplatz Nr. 235.

Lager von Sonnen- und Regenschirmen im ersten Stock, gassenwärts.

3. 363. (3)

Nr. 715.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Die mit Edikt vom 26. Februar l. J., 3. 297, auf den 9. März l. J. übertragene lizitatorische Verpachtung der Jagdgerechtfame der Gemeinde Dragomel wird neuerdings auf den 30. April l. J. übertragen.

K. k. Bezirksamt Stein am 3. März 1857.

3. 335. (2)

Forstindividuen, herrschaftliche Kutscher, Gärtner, Pferdeknechte, Fabrikfachins, Meierei-Knechte und Mägde, die sich über Geschäftstüchtigkeit, sichere Moralität und Fleiß durch stattliche Zeugnisse auszuweisen vermögen, werden für Kärnten, Krain und Steiermark gegen sehr gute Bedingungen, theils gleich aufgenommen, theils in Vormerkung gebracht in der Güterinspektionskanzlei des **J. Fr. Terček**, in Laibach, Spitalgasse Nr. 269, I. Stock.

Auf Militär-Ausgediente wird besonders, auf Individuen hingegen, welche für die Dienstesakzeption Honorare antragen, durchaus keine Rücksicht genommen.

3. 296. (3)

In dem Hause Nr. 5 am Hauptplatze sind für Georgi mehrere Quartiere zu verzinzen. Das Nähere erfährt man ebenerdig im Handlungsgewölbe, allwo auch alle Spezerei-, Material-, Farb- und Geschmeidewaren in möglichst herabgesetzten Preisen, so wie neue, schönst gewässerte Stockfische für die Fastenzeit à 4 kr. pr. Pfd. zu haben sind.

3. 336. (3)

Der Unterzeichnete, Expeditur in Triest, gibt sich hiermit die Ehre, alle österreichischen und ausländischen Kaufleute und Commissionäre aufmerksam zu machen, daß er dem Umstande angemessene Vorkehrungen bereits getroffen hat, um bei baldiger bevorstehender Eröffnung der Eisenbahn jeden Zusprecher für jedes beliebige Quantum von Expeditionen auf das billigste zu bedienen.

Dieses zur Aufrechthaltung der Concurrenz er-spriechliche Entgegenkommen läßt somit annehmen, daß bei dem größten Theil der Expeditionen in Partien die Expeditions-Provision je nach der Quantität und Qualität der Ware sich auf $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ kr., höchstens auf 1 kr. per Zentner stellen wird.

Der Unterzeichnete warnt somit, und hält es sogar aus Eifer zur Förderung des Handels und zur Befestigung der Concurrenz für seine Pflicht, allen handeltreibenden Herren und Agenten abzurathen, sich in Lieferungscontracte mit Expeditionsmonopolisten ohne obberührte Provisionsbegünstigung für erwähnte Zeit einzulassen.

Ebenso empfiehlt er sich bis zur Eröffnung der Triester Bahn für alle Arten von Expeditionen bestens, und rath nicht minder wie oben, sich zu keinem längeren als vierzehntägigen Lieferungscontracte herbeizulassen, da bei dem Umstande, daß der Exporthandel über Triest im täglichen Steigen begriffen ist, die Verladungen immer mehr sich erleichtern und billiger stellen.

Der Unterzeichnete erbiethet sich jederzeit auf das bereitwilligste zu uninteressirten, pünktlichen und genauen Auskünften und bittet um reichlichen Zuspruch.

Nik. Wittmann,
Expeditur in Triest.

3. 333. (4)

Wein = Ausschank über die Gasse.

Im Hause Nr. 13 auf dem Hauptplatz, vis-à-vis der Schusterbrücke, werden echte steirische Weine, Eigenbau, die Maß zu 24 u. 28 kr. ausgeschrieben.

Z. 364. (1)

E d i k t.

Nr. 1383.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 10. Dezember 1856, Z. 7034, kund gemacht:

Es seien über Einschreiten des Exekutionsführers Johann Kollar von Ponique, gegen Anton Puhl von Ruchendorf, die mit Bescheide vom 10. Dezember 1856, Z. 7034, bewilligten exekutiven Feilbietungen der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Kanzion sub Urb. Nr. 10 vorkommenden, auf 374 fl. bewertheten, zu Ruchendorf liegenden Halbhube mit dem übertragen worden, daß die auf den 21. März d. J. ausgeschriebene zweite Feilbietungstagsatzung als die erste, die auf den 25. April d. J. ausgeschriebene dritte als die zweite zu gelten habe und die dritte auf den 23. Mai 1857 mit dem vorigen Anhange anberaumt werde.

Neustadt am 24. Februar 1857.

Z. 365. (1)

E d i k t.

Nr. 493.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Herrn Johann Leskovich, als Kurator der Maria Brus'schen Verlassenschaft, die unter 2. September 1856, Z. 3040, bewilligte zweite und dritte Feilbietung der Anton Krapp'schen Realität zu Idria auf den 31. März und 30. April l. J. reasumirt sei.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 28. Februar 1857.

Z. 366. (1)

E d i k t.

Nr. 375.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit eröffnet, daß über Ansuchen des Johann Poshenu die mit Bescheid ddo. 19. Dezember 1856, Z. 3970, auf den 16. Februar und 20. März d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzungen für abgethan erklärt seien, und daß zur Vornahme der dritten Feilbietung der Mathias Baiz'schen Realität die Tagsatzung am 20. April dieses Jahres beibehalten sei.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 15. Februar 1857.

Z. 367. (1)

E d i k t.

Nr. 3435.

Vom k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Krashouz von Buschinsdorf, gegen die mindj. Anna Krashouz von Buschinsdorf, wegen aus dem Urtheile ddo. 10. Juni 1855, Z. 1605, schuldigen 21 fl. 40 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Urb. Nr. 1651 vorkommenden Ueberlandrealität in Pleschiviza, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 80 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. März, auf den 23. April und auf den 23. Mai 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 23. Oktober 1856.

Z. 368. (1)

E d i k t.

Nr. 3490.

Vom k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Plesz sen. von Schelesnik, gegen Miko Dollinar von Bubnarze, wegen aus dem Urtheile ddo. 5. September 1855, Z. 2465, schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Urb. Nr. 612 und 616 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Weingartenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 225 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. März, auf den 25. April und auf den 25. Mai 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 27. November 1856.

Z. 369. (1)

E d i k t.

Nr. 3559.

Vom k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Magay von Semizh, gegen die mindj. Jakob Blutschen Erben von Laibach, in die exekutive Feilbietung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Urb. Nr. 492, 500 und 946 vorkommenden, in Sodieverch gelegenen, laut Schätzungsprotokolls ddo. 2. September 1856, Z. 2913, auf 180 fl. bewertheten Weingarten, wegen aus dem Urtheile ddo. 16. März 1855, Z. 356, schuldigen 66 fl. 27 kr., gewilliget und die Feilbietung auf den 27. März, auf den 27. April und auf den 27. Mai 1857, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realitäten bei der 1. und 2. Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extrakt können hieramts täglich eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 15. November 1856.

Z. 370. (1)

E d i k t.

Nr. 4439.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Potrata von Ternava, gegen Johann Uß von Preleßje, als Rechtsnachfolger des Stefan Plachutnig, wegen aus dem Urtheile vom 2. März 1855, Z. 763, noch schuldiger 69 fl. 20 kr. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Gült Slogoviz sub Urb. Nr. 17 vorkommenden Halbhube zu Preleßje, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 715 fl. bewilliget, und seien zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. April, auf den 6. Mai und auf den 5. Juni 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießämtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 18. Dezember 1856.

Z. 372. (1)

E d i k t.

Nr. 6102.

Im Nachhange zur dießgerichtlichen Kundmachung vom 15. September l. J., Z. 3670, wird bekannt gemacht, daß die auf heute angeordnete dritte Tagsatzung zur exekutiven Feilbietung der, dem Anton Willauz von Kaltensfeld gehörigen, im Grundbuche Sitticherstergült sub Ref. Nr. 50 u. 51 vorkommenden auf 2850 fl. bewerthete Halbhube über Ansuchen der Exekutionsführerin Theresia Sedmar von Sessana auf den 27. Juli 1857 früh 10 — 12 Uhr mit dem früheren Anhange hiergerichts übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. Dezember 1856.

Z. 373. (1)

E d i k t.

Nr. 2927.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben des am 10. August 1855 zu Rosenberg verstorbenen Johann Rayer, in die freiwillige Veräußerung der in diesen Verlaß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 68 vorkommenden in Rosenberg nächst Treffen gelegenen Ganzhube, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1289 fl. 25 kr., und des Weingartens in Madagora, im gerichtlichen Schätzungswerte von 110 fl., gewilliget und zur Vornahme der Veräußerung der Ganzhube der 30. März d. J. früh 10 Uhr, und zur Veräußerung des Weingartens der 31. März d. J. früh 11 Uhr, und zwar für beide Realitäten in loco derselben bestimmt worden.

Der Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und die Schätzungsprotokolle können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 10. Jänner 1857.

Z. 374. (1)

E d i k t.

Nr. 205.

Das k. k. Kreis-, als Handelsgericht in Neustadt macht bekannt, daß in der Exekutionssache des Josef Figatner aus Ugram, durch Herrn Dr. Rosina, wider Franz Benedikt von Neustadt, pcto. aus dem Zahlungsauftrage vom 2. Juli 1856, Z. 1498, schuldigen 278 fl. c. s. c., die exekutive Feil-

bietung des im Grundbuche der Stadtgült Neustadt sub Ref. Nr. 49 vorkommenden Hauses sammt An- und Zugehör, im Schätzungswerte von 800 fl.; der ebendasselbst sub Ref. Nr. 159, vorkommenden Heuschupfe sammt Harpse und Wiese, im Schätzungswerte von 200 fl.; des ebendasselbst sub Ref. Nr. 99, vorkommenden Ackers, im Schätzungswerte von 504 fl. 20 kr.; dann der auf 10 fl. 34 kr. bewertheten Fahrnisse bewilliget, und zu deren Vornahme die Termine in Ansehung der Realitäten vor dem Gerichte, hinsichtlich der Fahrnisse aber in der Wohnung des Exekuten auf den 20. März, den 17. April und den 15. Mai l. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr mit dem Anhange anberaumt habe, daß die Feilbietungs-Objekte bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können im dießgerichtlichen Expedite eingesehen werden.

Neustadt am 11. Februar 1857.

Z. 345. (2)

E d i k t.

Nr. 3674.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Barthelma Prasnik von Verhajou, gegen Franz Prasnik von Hrustou, wegen aus dem Vergleiche vom 16. März 1842, Nr. 754 und Session vom 6. Jänner 1845 schuldigen 148 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 89, Ref. Nr. 39 vorkommenden Realität in Hrustou, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 720 fl. 10 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 2. April, auf den 2. Mai und auf den 2. Juni 1857, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 2. Juni angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 3. September 1856.

Z. 347. (2)

E d i k t.

Nr. 3802.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur von Laibach, gegen Mathias Klantzhar jun. von Sello, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Februar 1852 schuldigen 25 fl. 25 $\frac{1}{2}$ kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 167, Ref. Nr. 65 vorkommenden Realität in Sello, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 359 fl. 41 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 1. April, auf den 1. Mai und auf den 2. Juni 1857, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 2. Juni 1857 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 13. September 1856.

Z. 278. (3)

E d i k t.

Nr. 438.

Vom dem k. k. Bezirksamte Raffensuß, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei am 19. Dezember 1855 Maria Grizher, geborene Wischel zu Debentz Hs. Nr. 8 ohne Hinterlassung einer lechtwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des erblasser'schen Sohnes Franz Wischel unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator, Georg Křivoviz von h. Kreuz, abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Raffensuß, als Gericht, am 9. Februar 1857.